

a) Durchgeführte Begrünungen

1. Zentnerstraße 3 (Beratungsnummer, B-Nr: 003_NF)

Mieterin wollte Beratung zur Vorgartenbegrünung mit Einverständnis des Vermieters. Empfehlung Hecke stehen zu lassen, weil dies trotz des erforderlichen Heckeschneidens wirtschaftlicher und ökologisch sinnvoller ist, als seine Sockelmauer zu errichten. Auf eine mögliche Fassadenbegrünung mit Kletterhilfe und Förderung wurde hingewiesen und die Vermieterin gibt dies an den Vermieter weiter. Vorschläge zur Begrünung der Grenzmauer wurden gemacht. Die Grenzmauer wurde nicht direkt begrünt, sondern eine Gabione davorgestellt und diese begrünt.



2. Mailingerstraße 9 (B-Nr: 012_NF)

Weitergabe von Kontakten zu Herstellern für Spalier- und Garten- und Landschaftsbaufirmen zur Herstellung von vier Rosenspalieren sowie Förderanträge des Baureferates Gartenbau übergeben und erläutert. Kletterrosensorten vorgeschlagen.



3. Gotzmannstraße 25 (B-Nr.: 019_NF)

Zur Begrünung der Garagenwand wurden geeignete Kletterpflanzen vorgeschlagen und die entsprechenden Kletterhilfen beschrieben.



4. Paulanerplatz 1 (B-Nr.: 033_NF)

Wegen Unterkellerung des Innenhofes sind Pflanzungen von Kletterpflanzen nur in Pflanztrögen möglich. Vorgeschlagen wurden Rankhilfen in Form von Spanndrähten an den Laubengängen, die mittels einer Stahlkonstruktion im Bereich der Geländerstützen, je rechts und links von dieser, befestigt werden. Wegen der zu erwartenden aufwändigen Pflegemaßnahmen (schwierige Zugänglichkeit im Hof) soll auf eine Verwendung von Efeu verzichtet werden. In der Hofnische, wo die Müllcontainer stehen, soll eine Überdachung geschaffen werden. Diese wurde gebaut und ebenfalls begrünt.



davor



danach



danach

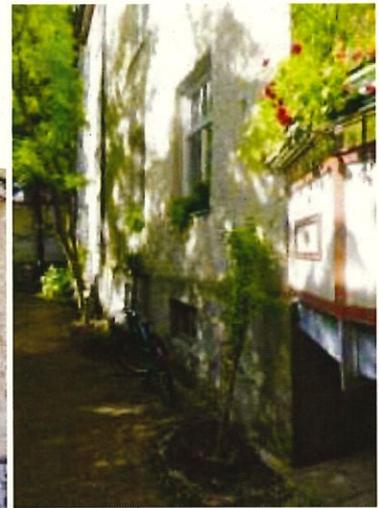
Eine mögliche Fassadenbegrünung an den Straßenfassaden wurde ebenfalls angesprochen. An der Ostfassade könnten im Bereich der fensterlosen Fassadenflächen Pflanzflächen im Gehweg geschaffen werden. Die Begrünung an den Straßenfassaden ist noch in der Planung. Ein Förderantrag ist gestellt.

5. Alramstraße 29 (B-Nr.: 048_NF)

Eine Eigentümerin konnte in Ihren Wunsch, eine Fassadenbegrünung im Hof durchzuführen, bestärkt und auch so informiert werden, dass sie in der Eigentümergemeinschaft eine Zustimmung erreichen konnte. Zuschüsse aus dem Förderprogramm für private Begrünungsmaßnahmen hat die Eigentümergemeinschaft für die Umsetzung der Begrünung erhalten.

Zurzeit wird überlegt, den Hof neu zu gestalten und die Pflanzflächen einzufassen. Ob eine Förderung dafür möglich ist hängt davon ab, ob die Fahrradständer aus dem sonnigen Standort heraus verlegt werden können. Die Eigentümer stehen im direkten Kontakt mit der Förderstelle.

Das Entfernen des Wilden Weines an der Straßenfassade ist auf Grund der ungenauen Angaben der Hausverwaltung passiert und hat Entsetzen bei den Eigentümern hervorgerufen: Die Fassade des Nachbarhauses sollte saniert werden. Es sollten dafür die Pflanzenteile, die zum Nachbarhaus hinüber gewachsen sind, entfernt werden. Bewohnerin: „unser Hausverwalter hat den Arbeitern gesagt, sie sollen einfach den Teil unseres Weines entfernen, der sie bei der Arbeit stört. Die haben dann mal kräftig am Hauptstrang gezogen und dann kam alles runter. Dieser Wein hätte überhaupt nicht entfernt werden müssen, das war einfach eine saublöde Aktion. Wir waren so sauer und frustriert. Der Verwalter hat jetzt versprochen sich darum zu kümmern, dass der Wein wieder nachwächst, aber da wird leider auch oft mehr geredet als getan. Ich werde der Sache im Frühjahr mal nachgehen.“



6. Schrämelstraße 175 a (B-Nr.: 049_FD)

Schon anhand der Pläne wurde zur Fassadenbegrünung mit Rankhilfe beraten. Die Kletterhilfen am Haus wurden 2016 montiert. Für die Garagenwand sind noch einmal Beispiele und Bezugsquellen für Spaliere zugeschickt worden.

Die Hauswandbegrünung ist 2017 ohne weitere Beratung aus eigener Initiative erfolgt. Beim Nachfragen haben wir festgestellt, dass eine für die Spanndrähte ungeeignete Kletterpflanze eingesetzt wurde, auf das wir sofort hingewiesen haben.

An der Garagenwand sind inzwischen Pflanzflächen vorbereitet.

Begrünungsvorschlag von der Terrasse zum Balkon als sommerlicher Wärmeschutz wurde vom Eigentümer nicht weiter verfolgt.



7. Adlerfarnstraße 34, (B-Nr.: 062_NF)

Kletterpflanze für Garagenwand und Zaun vorgeschlagen. Möglichkeit einer Beschattung durch Pflanzen mithilfe einer Pergola zwischen Garagen und Vorgarten erörtert. Es wurden die Garagenwand und Zaun mit wildem Wein begrünt. Dazu wurde kein Förderantrag gestellt.



8. B-Nr.:064_ND, Trudering

Die Firma John Consult wurde zur Gebäudebegrünung informiert. Herr John hatte Interesse an einem Austausch zur Dachbegrünung und hatte uns konkrete Fragen gestellt. Die Firma hat vier Dachbegrünungen ausgeführt und eines auch gefördert bekommen. Die Bauvorhaben liegen in Trudering. Leider dürfen keine Namen und Adressen veröffentlicht werden. Daher hat die Firma John Consult nur zwei Fotos als Beispiel zugesendet:



9. Huchenstr. 51 a (B-Nr.: 067_NF)

Es wurde zu einer Wandbegrünung der Garage beraten und es wurden Pflanzentipps zur Berankung der Zäune gegeben. Stäbe oder Drahtseile mit Abrutschsicherung (Querseil) wurden als Rankhilfe vorgeschlagen. Diese hätten einen ausreichenden Abstand zur Wand gehabt. Der Eigentümer hat sich aber für eine individuelle Lösung entschieden. Die Eignung als Rankhilfe wird im weiteren Verlauf geprüft werden.



10. Dr.-Walther-v.-Miller-Str. 18 (B-Nr.: 085_ND)

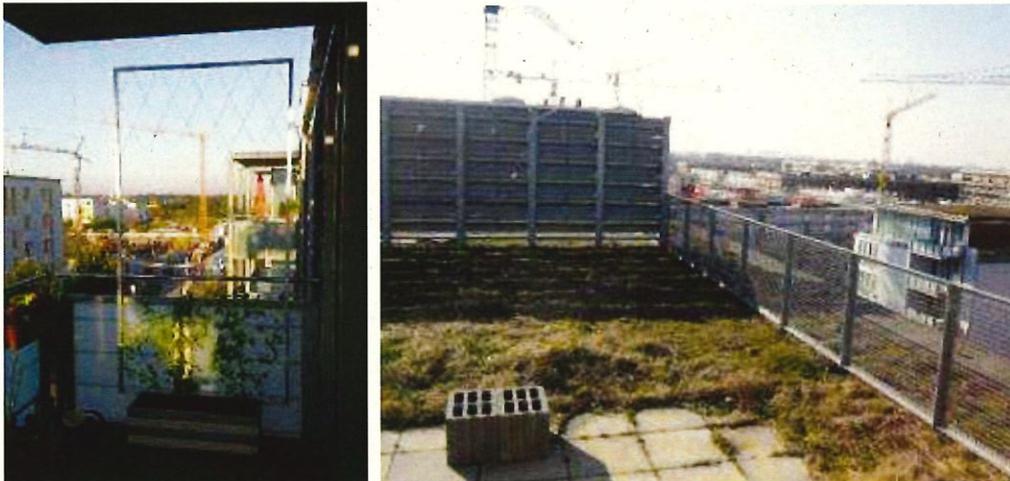
Dort wird derzeit ein Vierspänner in Passivhausweise errichtet, Holzständerkonstruktion etc. Ein Förderantrag für Dachbegrünung eines Carports für drei Pkw mit Technikraum und Fahrradständer wurde gestellt. Wider Erwarten wurde der Förderantrag abgelehnt. Dennoch ist das Carportdach extensiv begrünt worden



11. Oslostraße 9 (B-Nr.: 087_ND)

Sonnenschutz auf dem Balkon ist gewünscht. Es wurden Informationen zur Füllung von Pflanztrögen, Kletterhilfen und -pflanzen weitergegeben. Für die Ergänzung der extensiven Dachbegrünung wurde vorgeschlagen, an den Randbereichen Substrat zu ergänzen und auszuprobieren, welche Blütenpflanzen sich an diesem Standort etablieren. Die Trennwand zwischen den beiden privat nutzbaren Dachflächen steht auf einer tragenden Wand und könnte mit Hilfe von Pflanztrögen und Kletterhilfe begrünt werden. Die Kletterhilfe für den Balkon hat der Eigentümer selbst gefertigt. Die Trennwand soll noch begrünt werden. Kletter- und Blütenpflanzen wurden im Bereich der Absturzsicherung gepflanzt.

Die Begrünung wurde ohne Förderantrag durchgeführt.



12. Oneginstraße 8 (B-Nr.: 112_NF)

Beratung zur gewünschten Fassadenbegrünung. Standort und Kletterpflanze vorgeschlagen. Auf die zu erwartenden Pflegearbeiten ist ausführlich hingewiesen worden. Erste Aktion zu der Aktion *1200 m² mehr Grün für Menzing* (Siehe F.2.). Bei den Pflanzarbeiten für den *Parthenocissus tricuspidata* ‚Veitchii‘ war das Begrünungsbüro dabei.



13. Thorwaldsenstraße 17 (B-Nr.: 118_NF)

Die Elterninitiative des privaten Kindergartens suchte eine Alternative zur geplanten Klimaanlage. Das Begrünungsbüro hält eine Verschattung der nach Süden gerichteten Oberlichter für notwendig. Vorgeschlagen wurde eine Konstruktion aus Stahlprofilen mit Edelstahldrähten oder -netzen, die als Kletterhilfe für Pflanzen dienen soll. Der Aufbau sollte, wegen der Wärmerückstrahlung, mit einem relativ großen Abstand zum Glas geplant werden. Als Beispiel, wie so eine Konstruktion aussehen könnte, wurde anhand von Plänen und Fotos eines Carports gezeigt. Der Vorschlag des Begrünungsbüros wurde in einer einfacheren Variante umgesetzt. Die Praxis muss zeigen, ob die ausgeführte Lösung dauerhaft Bestand hat.



davor

danach

14. Adelgundenstraße 17 (B-Nr.: 122_NF)

Die Hausverwaltung möchte den Hof neu gestalten und hatte sich durch das Begrünungsbüro beraten lassen. Der Schwerpunkt wurde auf Entsiegelung und Begrünung gelegt. Neben der Reduzierung der Belagsflächen sollen auch die Gartenmauern begrünt werden. Auch nach einer Förderung wurde gefragt. Die Hausverwaltung wurde telefonisch über mögliche Kletterpflanzen und über Förderrichtlinien der Stadt München informiert. Die Förderrichtlinien für private Begrünungsmaßnahmen wurden der Hausverwaltung zusammen mit dem Förderantrag zugemailt. Diese nahm direkt Kontakt zur Förderstelle des Baureferates, Gartenbau auf. Es wurden direkt mit der Förderstelle gemeinsam Standorte und Pflanzen festgelegt. Ein schönes Beispiel zur Zusammenarbeit zwischen Förderstelle und Begrünungsbüro.



davor

danach

15. Eversbuschstraße 56c (B-Nr.: 160_ND)

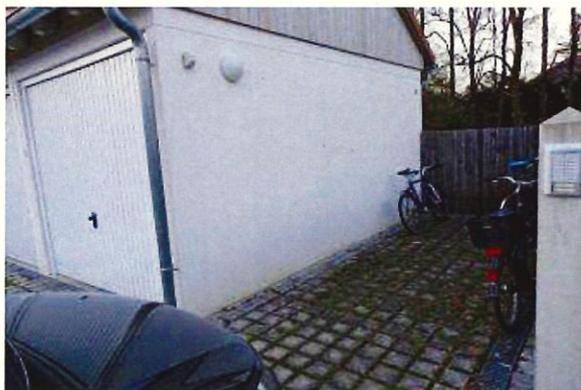
Mieterin möchte mit Einverständnis der Vermieterin ihre Müllboxen begrünen. Der Aufbau und das Freihalten der Entwässerung werden erläutert sowie auf Bezugsquellen für die Materialien und Pflanzen gegeben. Es besteht die Möglichkeit, weitere Doppel-Boxen zu begrünen. Dazu laufen Gespräche mit der Besitzerin.

Auch wenn dies keine flächenmäßig große Maßnahme und hier eher einen Sonderfall ist, ist die Sichtbarkeit im öffentlichen Raum für uns Grund genug diese Begrünung hier aufzuführen. Es ist für Nachbarn und Passanten eine gute Möglichkeit Dachbegrünung aus nächster Nähe zu betrachten und sich mit dem Gedanken anzufreunden. Über Gespräche wird die Möglichkeit einer Beratung durch das Begrünungsbüro weiter gegeben.



16. Eugen-Papst-Straße (B-Nr.: 161_NF)

Garagenwand soll begrünt werden. Es wurden verschiedene Kletterpflanzen mit und ohne Kletterhilfe mit deren Vor- und Nachteilen vorgestellt. Entsprechende Lage der Pflanzfläche wurde aufgezeigt, damit die Garagenwand vollflächig begrünt wird. Eigentümer entschied sich für wilden Wein und werden diesen dann an den kritischen Stellen, wo er hineinwachsen kann, regelmäßig zurückschneiden. Über eine Hauswandbegrünung wird nachgedacht. Bepflanzung Garagenwand mit Wilden Wein ist erfolgt.



17. Schleißheimerstraße 53 (B-Nr.: 187_NF)

Über die Recherche zu einer „Green Wall“, also eines technisch hoch aufwändigen Systems fassadengebundener Begrünung, eines Kaufhauses ergab sich der Kontakt zu einer Immobilienverwaltung. Diese möchte an einem ihrer Gebäude gerne eine Begrünung anbringen. Aufgrund eines Rechtsstreits mit der Eigentümerin des Nachbargebäudes konnte eine geplante Werbetafel nicht auf die dafür vorgesehene Fassadenbefestigung angebracht werden. Durch die Vermittlung des Begrünungsbüros konnte stattdessen eine Einigung der beiden Parteien auf eine Fassadenbegrünung durch Kletterpflanzen herbeigeführt werden. Für den nötigen Halt steht das Gerüst zur Verfügung und soll nun mit Blauregen eine Vollflächige Fassadenbegrünung ermöglichen. Die beiden Parteien werden eine vertragliche Regelung zu Wartung und Unterhalt eingehen. Der Blauregen ist bereits gepflanzt und bei Gefallen ist eine weitere Begrünung der Fassade des niedrigeren Nebengebäudes angedacht. Da die Immobilienverwaltung eine sehr große Anzahl an Objekten verwaltet, wird hier durch das Begrünungsbüro besonders intensiv betreut, um weitere Begrünungsvorhaben anzustoßen.



18. Segenstraße 24 (B.-Nr 193_NF)

Eine bestehende Efeubegrünung entlang der Gartenmauer wurde von Vorbesitzer entfernt. Der neue Eigentümer möchte nun eine Begrünung: „Aber nicht wieder Efeu sondern etwas ‚fröhlicheres‘!“. Der Vorschlag, die unkomplizierte aber verhältnismäßig langsame wachsende Kletterhortensie mit reicher Blüte im Frühsommer wurde favorisiert aber das langsame Wachstum gab dem Eigentümer zu Bedenken. Die Begrünung sollte möglichst sofort, am besten schon diesen Sommer da sein.

Weil keine andere „Sofort-Lösung“ gefunden werden konnte, wurde ein Zweistufenplan entwickelt: Während die Kletterhortensien in den kommenden Jahren an Kraft und Substanz gewinnen, wurden zur Schnellbegrünung zahlreiche Feuerbohnen gesetzt, und Rankhilfen befestigt. Laut telefonischer Auskunft sind diese in zwei Wochen schon 40 cm hoch gewachsen – die Kinder seien begeistert. Bei guten Verhältnissen erreichen diese in wenigen Wochen mehrere Meter Länge, reiches Laub und ansprechende Blüten. Die Feuerbohnen werden, zur Überbrückung bis zum gewünschten Entwicklungsstadium der Hortensien, in den kommenden Jahren erneut gesetzt.



b) Begrünung noch nicht durchgeführt, aber in Planung

1. Kapuzinerstraße 12 (B-Nr.: 016_NDF)

Pultdach sollte zum Flachdach mit intensiver Dachbegrünung umgebaut werden, ist aber leider so nicht ausgeführt worden, und soll leider nur mittels Pflanztröge erfolgen. Zusätzlich sollte eine Fassadenbegrünung an die Wand zum Nachbarn kommen. Spanndrähte sind angebracht, die Begrünung noch nicht durchgeführt.

